

Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **16 (2009)**

Heft 177

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

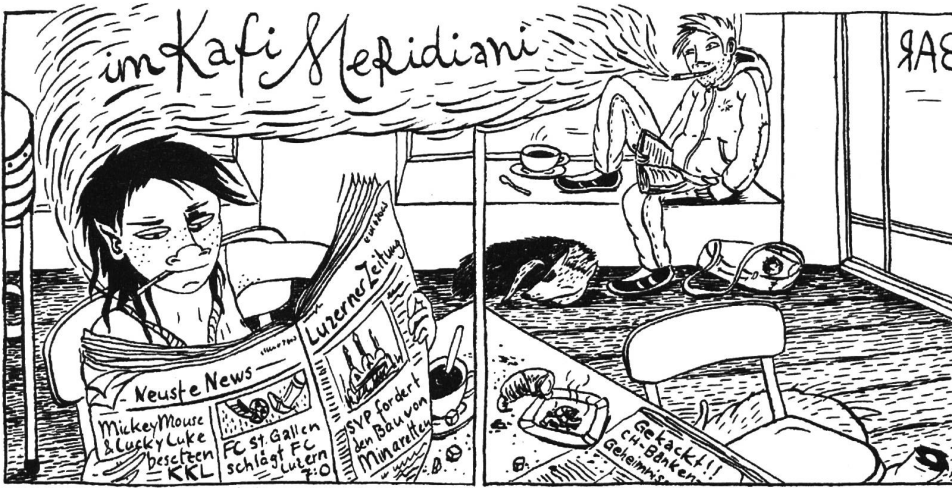
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zum Glück regen sich noch ein paar Leute auf. **Tea Kolbe** vom Theater St.Gallen massenmailte einen Boykottaufruf weiter. Darin wird beschrieben, wie sich ein Türsteher der Seegerbar auf die Regel «whites only» berufen habe; erlassen vom Besitzer **Mario Tomasini**. Auf das Mail erwiderte der Dramaturg **Jens Lampater**, dass man da sowieso nicht hingehge. Stimmt! An dieser Stelle ist einmal mehr auf Tomasinis Zitat aus dem Juni-«Saiten» 2004 hinzuweisen: «Jugos, Türken und Araber werden im Seeger nicht reingelassen.» Es gibt aber auch schöne Nachrichten. Zum Beispiel, dass Bauernpräsident **Hansjörg Walter** auf dem Olma-Areal zum «Agro-Star Suisse» gekührt wurde. Ein feiner Trostpreis dafür, dass man ihm verboten hat, Bundesrat zu werden. Vielleicht bekommt Tomasini ja bald den Aggro-Star verliehen für seine Zero-Tolerance-Door-Politics. Apropos Preise: Wir gratulieren an dieser Stelle herzlich und nachträglich der Illustratorin **Lika Nüssli** für den Preis, den sie quasi mitabsahnte, als der St.Galler Stand an der Genfer Buchmesse ausgezeichnet wurde. Sie illustrierte die St.Galler Literaturgeschichte. Nüssli berichtete wiederum hochehrfret, dass die Fotografin **Tine Edel** bei der EWZ-Selection mitgemacht habe und in den renommierten Werkschau-Katalog aufgenommen werde. Ebenfalls Gratulation! Nun aber fertig gelobhudelt. Es folgt der Beweis, dass Facebook doch zu etwas zu taugen scheint. Der Bündner Heavy und Autor **Gion Mathias Cavelt** wurde in besagter Datenbank auf den Zeichner und Maler **Beni Bischof** aufmerksam. Der illustriert nun zusammen mit **Yves Netzhammer** Caveltys neues Buch. Vielleicht muss man einfach fest daran glauben, dass etwas so kommt, wie es kommen soll. So wie **Stefanie Blau** vom Schloss Glarisegg, die ein Symposium zum Thema «Die Macht der Gedanken» organisiert. Wobei sie selbst den Gedanken auch nicht zu hundert Prozent zu vertrauen scheint. Sie rief an einem Samstagabend aufs Handy an, ein Missgeschick wie sie versicherte, wollte aber trotzdem wissen, ob denn nun darüber berichtet werde. Macht nichts, es war ein lustiges Gespräch. Der Hamburger Künstler, Autor und Erzähler **Hans-Christian Dany** erklärte wiederum in einem grossartigen Vortrag im Palace, wie durch Amphetamine Unterbewusstsein und Körper aufgemotzt werden. Dany trug den Vortrag gleich zwei Mal vor, da er im Programm zur falschen Zeit angekündigt war und so eine Handvoll Leute erst um elf ins Palace kamen. Zudem sind ein paar HSGler zu uns ins Bürogebäude gezogen. Sie haben ihre Räume mit Robotik HSG angeschrieben. Um sachdienliche Hinweise, was die genau treiben, sind wir froh. Sie kamen nur kurz bei uns vorbei und scherzten, dass sie sehr laut seien, Bierflaschen rumstehen liessen und ebensoviel rauchten würden wie wir. Lustiger war der Fotograf **Willy Spiller**, der **Manuel Stahlberger** im «Saiten»-Büro für die **Schweizer Illustrierte** fotografieren wollte. Spiller schaute aus dem Fenster und sagte im breitesten Zürcher Dialekt, hier würde Jufli-Pulver aufgezogen wie nirgends sonst. Das haben wir ihm verziehen, weil er ansonsten recht nett war. Ausser, dass er die **Grabenhalle** mit einem **Lidl** verwechselte.

Lika Nüssli

Von Werkstoffen und Kunstwerken

Ausstellung zur Eröffnung des
Werkstoffarchivs im Sitterwerk

23. März – 6. September 2009
Mittwoch/Sonntag, 14.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vernissage: Sonntag, 22. März 2009
13.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungen:

Filmzyklus «Stein, Stahl, Styropor»
in Zusammenarbeit mit dem Kinok
22. April, 15. Mai, 2. Juli

Exkursion «STUCK A TOUR»
Carfahrt zu Stuckdecken und
ins Gipsmuseum Schleithelm
Samstag, 6. Juni

*Referat «Ton und Gips – Geschichte und
Funktion im künstlerischen Gestaltungsprozess»*
Prof. Dr. Monika Wagner; Kunstgeschichtliches
Seminar der Universität Hamburg
Donnerstag, 18. Juni, 19.00 Uhr

Öffentliche Führungen
Mittwochs, 3. Juni und 12. August,
jeweils um 17.30 Uhr und nach Vereinbarung

Workshop
für Kinder und Jugendliche mit der Künstlerin
Anita Zimmermann

Detailliertes Programm siehe
www.werkstoffarchiv.ch

WERKSTOFFARCHIV
SITTERWERK
SITTERTALSTRASSE 34
CH-9014 ST.GALLEN
T. 071 278 87 08
WWW.WERKSTOFFARCHIV.CH

